

Regulierte Festlaune

Italienisch feiern – nach deutschen Vorschriften

Gilching ■ „Volare, ooh ooh cantare, oh oh oh oh“: aus hundert deutschen Kehlen dröhnt der Refrain des italienischen Schlagers. Zur Italienischen Woche in Gilching sind sie alle gekommen: Die Toskana-Fans, die Sardinien-Wanderer, die Adria-Besucher, die Italienisch-Sprachkürsler, geschichtsinteressierte Römerkundler und natürlich die Italiener aus Gilching und aus der Partnerstadt Cecina selbst. „Italienische Lebensart“ hatte Bürgermeister Manfred Walter bei der Eröffnung der Veranstaltung zur Maxime ausgerufen, und das Gilchinger Publikum zeigte, dass in jedem ein kleiner Italiener schlummerte. Da wurden Pizza und Bruschetti geschlemmt, italienische Weine verkostet, der Espresso langsam geschlürft, die verschiedensten Pasta-Gerichte verspeist und mit den Gästen aus Cecina italienisch geplaudert.

Höhepunkt der Partnerschaftsveranstaltung waren die italienischen Live-Bands, die ein dankbares Publikum vorfanden. Egal, ob „Azzurro“, „sempre, sempre“ oder andere Evergreens - da wurde mitgesungen, was das Zeug hielt. Als dann noch ein Adriano-Celentano-Double auftrat, gab es kein Halten mehr: die Besucher sprangen auf die Bänke, rissen die Arme über die Köpfe und auch die

Generation 50 plus zeigte, dass Temperament nichts mit Alter zu tun hat.

Anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft zeigten auch die Bayern, was sie so alles drauf haben. Es gab Vorführungen der Goaßlschnalzer, der Spielmannszug und das Blasorchester spielten, und auf der Bühne wechselten sich die Tänzer der Tanzschulen aus Cecina und Gilching mit Bauchtanz, Standard und modernen Tänzen ab.

Trotz allem: Gilching bleibt italienische Lebensart hin oder her - eine oberbayerische Gemeinde. Das bedeutet: Zapfenstreich ist spätestens um Mitternacht, und immer wieder bremsen die Veranstalter die überschäumende Lebensfreude. Da signalisierte zum Beispiel ein besorgter Bürgermeister Walter schon mal mit gesenktem Daumen und gestrengem Blick, dass der Lautstärkereglern zurückgeschoben werden müsse und Cecina-Vereinsvorsitzender Jakob Promoli kam mit behördlichen Auflagen, Bescheiden und genehmigten Lautstärkezahlen, da wurden Dezibelmessgeräte gezückt und überprüft, so dass der temperamentvolle italienische Wirt Pino (Latino Lounge) am liebsten alles hingeworfen hätte. „Seit fünf Jahren bemühen wir uns am Marktplatz und dann so etwas“, ärgerte er sich. *Patrizia Steipe*



Hier kommt Schwung in die Italienische Woche: Die Jugend-Tanzmeister Lisa und Lorenzo bei einer Vorführung unter dem Zelt Dach am Marktplatz.

Foto: Treybal